

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **8** • **2022**

Augenblicke...



...wie dieser hier, eingefangen von unserer Hobbyfotografin am Bötzsee, weiten das Herz und sind Balsam für die Seele. In unserer turbulenten Zeit, in der die Nachrichten fast nur noch über Katastrophen zu berichten haben, sind diese Lichtblicke besonders wichtig. Es kommt darauf an, ein Auge dafür zu haben. „Du solltest jeden Tag 20 Minuten in der Natur sein, es sei denn, du bist sehr beschäftigt, dann solltest du eine Stunde in der Natur sein“, so steht es auf einer Tafel am Ostseestrand.

In diesem Sinne, nehmen Sie sich Zeit, die Schönheit der Natur zu erkunden. Auch hier in unserem grünen Doppeldorf gibt es viele Gelegenheiten dazu. Und wenn Sie dann ebenfalls einen solchen Augenblick einfangen, senden Sie ihn uns gern zu. Bleiben Sie gesund. Einen Spätsommer mit vielen schönen Augenblicken wünscht Ihnen

Ihre Dodo-Redaktion!

„Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.“

Marcus Cicero

Foto: Suéli-Ribeiro

Dorfangerfest

Ein buntes Programm hält das 7. Dorfangerfest bereit.

Seite 4

Kreativmarkt

Premiere hat am 18.09. ein Kreativmarkt Am Fuchsbau 5.

Seite 5

Alte Gärtnerei

Pläne für das Gelände an der alten Gärtnerei werden vorgestellt.

Seite 2/6/7

Stadtradeln

Im August startet wieder das Team Petershagen/Eggersdorf.

Seite 17

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Bebauungsplan „Alte Gärtnerei“ wird offengelegt / Änderungsanträge abgelehnt

Nachdem in der Gemeindevertreterversammlung im Juni der Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan „Alte Gärtnerei“ in den Bauausschuss zurückverwiesen worden war, gab es nun, trotz Sommerpause, eine Sitzung im Juli, in der jener Offenlagebeschluss erneut auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Zu Beginn der Diskussion über den Beschluss der Offenlegung stellte Bauamtsleiterin Carmen Schiene den Werdegang der Planung des Bebauungsgebiets Alte Gärtnerei von 2018 bis dato dar.

Nachdem ein erster Entwurf 2020 der Öffentlichkeit präsentiert wurde, gab es von Seiten der Bürger Vorschläge und Anregungen dazu. Mit dem Wechsel des Investors wurde auch ein neuer Entwurf erstellt. Er sieht nun zwei für den KFZ-Verkehr miteinander nicht verbundene Wohngebiete, eine aufgelockerte und durchlässige Bebauung zum Hasenweg mit Erhaltung von Sichtbezügen ins Grüne und eine Anbindung an den Hasenweg nur für Fußgänger und Radfahrer, die KFZ-Anbindung jedoch über die Petershagener Chaussee vor.

Drei Interessenten für Seniorencampus

Für den westlich des Hasenwegs geplanten Seniorencampus zur Versorgung und Betreuung mit Tagespflege, Demenz-WGs, barrierefreiem Wohnen in fünf Wohnhäusern, einer Parkanlage und Begegnungsstätte gäbe es drei Interessenten, mit denen die Gemeinde Gespräche führe, so Carmen Schiene.

Der städtebauliche Vertrag mit dem Investor sieht vor, dass unter anderem Spielplätze nach Planung errichtet, sozial geförderter Wohnraum bereitgestellt, sich am Bau des Minikreisverkehrs beteiligt, Grünflächen mit Wegeverbindungen angelegt, eine Wegeverbindung zur Günther-Allee angelegt, Ausgleichspflanzungen im Plangebiet übernommen, Auflagen aus Arten- und Naturschutz (so z.B. eine Fledermaus-Scheune zu errichten) umgesetzt, die Grünflächen in den ersten fünf Jahren gepflegt und Verkehrsflächen nach Herstellung an die Gemeinde übertragen werden müssen.

Zum Offenlageschluss wurden vier Änderungsanträge vorformuliert, über die es vor Abstimmung über den vom Bürgermeister eingereichten Offenlagebeschluss abzustimmen galt.

Änderungsantrag - Grünfläche statt Häuser

Ein Änderungsantrag sah vor, dass im Abschnitt, der sich an den Seniorencampus anschließen sollte

(WA 21), keine weiteren Gebäude errichtet werden sollten.

Marco Rutter argumentierte, dass ein Ärztehaus beim vorherrschenden Praxennotstand im Doppeldorf dringend nötig sei, welches zudem fußläufig erreichbar wäre, sich in Synergie mit dem Seniorencampus befände. Er warnte davor, dass in zehn, 15 Jahren 7.000 Menschen des Doppeldorfs im Seniorenalter seien. Ziel sei es, kompakte, gebündelte Angebote für diese Altersgruppe zu gewährleisten.

Burkhard Herzog (FWVPE) äußerte, dass das Baufeld WA 21 komplett weg müsse, dieses sich nicht im Einklang mit dem Ortsbild befände, man dem Willen der Bevölkerung entspreche, wenn die freien Felder nicht bebaut werden würden.

Burkhard Paulat (TfPE) meinte, dass man nie so groß habe bauen wollen, wie es jetzt vorgegeben sei, dass der Ortseingang von Eggersdorf so bleiben solle, wie er ist, man zwar sozialen Wohnungsbau wolle, jedoch keine großen Häuser und dass das Ärztehaus auch in den Seniorencampus (WA 20) eingebunden werden könne. Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Änderungsantrag - Festschreibung besonderen Wohnbedarfs

Laut dieses Antrags sollte das Wohnfeld 22 (südlich vom Hasenweg gelegen) explizit als Wohngebiet für Senioren und Menschen mit Einschränkungen definiert werden. Herr Hase, Vertreter der Investorgesellschaft, warnte davor, dass mit der Festschreibung die Flexibilität der Planung verloren ginge. Wohngebiete dürften zwar tatsächlich und ausnahmsweise mit bestimmten Nutzungen deklariert werden, jedoch warne ihr Anwalt vor solchen Festschreibungen, um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein.

Andreas Lüders äußerte, dass während des Abwägungsprozesses noch Änderungen des Bebauungsplans möglich seien, es besser sei, danach erst Nutzungsziele auszuformulieren, da es ansonsten rechtliche Bedenken gäbe.

Burkhard Herzog erwiderte, dass jeder Investor das Seniorenwohnen versprochen, aber nichts passiert sei, er von vornherein das einmal „Festklopfen“ wolle, rechtliche Probleme man immer noch prüfen könne.

Carmen Schiene befand, dass man Anpassungen vornehmen könne, wenn Entwürfe vorhanden seien. Auch wären als Ergebnis des öffentlichen Auslegens Einsprüche der Behörden möglich, die man abwarten müsse. Auch dieser Änderungsantrag erhielt keine Mehrheit.

Der Antrag über die Offenlegung des Bebauungsplans „Alte Gärtnerei“ erhielt dagegen abschließend die Mehrheit.

Einwohner sowie Behörden haben ab Ende August Gelegenheit, Stellungnahmen zum Entwurf abzugeben. Diesen sowie eine Präsentation zum Projekt finden Sie dann auch im Internet; www.doppeldorf.de. (s. Seite 6/7 und im Amtsblatt).
Lars Jendreizik

INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Der Bebauungsplan „Alte Gärtnerei“ hat seinen Ursprung aus den Diskussionen zum Ortsentwicklungskonzept, wie die Bauamtsleiterin Frau Schiene in der Sondersitzung der Gemeindevertretung im Juli darstellte. Dazu kam weiter Entwicklungen, wie nötige Kitaplätze im Ortsteil Eggersdorf und die Möglichkeit ein Seniorenanlage in unmittelbare Nähe eines Ortsteilzentrums zu verwirklichen und mehrgeschossigen Wohnungsbau umsetzen zu können. Den wie man in unserem Ort erkennen kann sind errichtet Mietwohnungsbauten in allgemeinen Wohngebieten gut vermietet. Alle diese Punkte haben unsere Fraktion nach gründlicher Diskussion dazu bewogen die Beantragung der Sondersitzung mitzutragen und dem Offenlagebeschluss des B-Plan unsere Zustimmung zu geben.

Die notwendige Weiterentwicklung des kommunalen Wohnungsbestandes ist uns mit der Beauftragung des Bürgermeisters zur Erarbeitung eines langfristigen Konzeptes endlich gelungen.

Wir werden an diesem Punkt dranbleiben, auch wenn andere Gemeindevertreter der Auffassung sind ein Investor mit vertraglicher Zweckbindung könnte das besser, in diesem Punkt unterscheiden sich auch in der Kommunalpolitik die Auffassungen. Auch Investoren sind nicht immer erfolgreich und öffentliche Transparenz und Kontrolle ist in vielen Punkten nicht mehr gegeben. Die Investitionen für die Sanierung dieser Gebäude kann auch eine Gemeinde durch Anträge auf Fördermittel erlangen und in diesen Punkt ist der Bürgermeister mit seiner Verwaltung gut aufgestellt, jetzt liegt es an den Gemeindevertretern richtungsweisende Beschlüsse zu treffen. Unsere Auffassung als Linke sind dazu klar. Die Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 werden aufzeigen welche Maßnahmen/Investitionen realisiert werden können.

Thomas Kraatz, Fraktionsvorsitzender Die Linke

Radwegekonzept der Gemeinde

Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf erarbeitet derzeit eine Radwegekonzeption, um die Radwege im Gemeindegebiet zu verbessern. Gemeinsam mit einem Ingenieurbüro und kommunalen Akteuren wurde in den vergangenen Monaten ein Maßnahmenkatalog angefertigt und auf dieser Basis der Entwurf des Radwegekonzeptes erstellt. Diese Entwurf soll bei einer **Bürgerversammlung** vorgestellt und erörtert werden. Diese findet voraussichtlich am **15.09.** um 19 in der Aula der FAWZ-Schule in der Eggersdorfer Str. 91 statt. Mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte der Internetseite der Gemeinde. Ab dem 01.09. finden Sie zudem den Entwurf des Konzeptes unter www.doppeldorf.de/Aktuelles.

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Planungsgrundlagen nicht mehr verlässlich

Was Sie im Privaten tagtäglich merken, betrifft auch uns als Gemeinde zunehmend. Stetig steigen die Preise für Waren, Dienstleistungen und Energie. Viele Dinge sind überhaupt nicht lieferbar oder wir warten inzwischen fast ein Jahr darauf. Die Zahl der Angebote sinkt ohnehin stetig, kaum jemand möchte sich noch länger als vier Wochen an eine Preisaussage binden. Als durchaus bedeutender Auftraggeber spüren wir diese Auswirkungen insbesondere im Baubereich. Nur kommen hier noch weitere Querelen hinzu.

Wie schon bei den letzten kommunalen Gebäuden, sollte beispielsweise auch der geplante Neubau der Sporthalle Eggersdorf als Effizienzhaus erfolgen. Wie in den Förderbedingungen vorgeschrieben, hatten wir dafür eigens einen Energieberater mit der Planung beauftragt. Bezahlen durften wir diese Leistung zwar schon, aber noch knapp vor der Abgabe der Antragsunterlagen wurde das Förderprogramm gestoppt. Errichten werden wir die Halle damit ausschließlich aus eigenen Mitteln, denn eine Neuauflage der Förderung war bis zum Beginn der Ausschreibung nicht in Sicht. Unklar bleibt auch weiterhin, welche gesetzlichen Anforderungen wir im nächsten Jahr beim Bauen erfüllen werden müssen, denn Bau- und Klimaministerium arbeiten auf Bundesebene bereits an einer Verschärfung der Vorschriften. Eines dürfte aber sicher sein, die dringend benötigte soziale Infrastruktur wird erheblich teurer. Vor die gleiche Situation sind wir jetzt auch bei der Sanierung unserer Bestandsgebäude gestellt. So wollten wir ursprünglich noch in diesem Jahr mit der Modernisierung eines unserer Mietshäuser zum Effizienzhaus 100 beginnen. Doch auch diese Förderung wurde nun radikal gekürzt und gestrichen. Wieder einmal haben Planungen kaum ein Quartal Bestand. Bleibt die aktuelle Frage, ob wir als Gemeinde die Sanierung auch ohne Fördermittel umsetzen können und sollten? Schon heute und zur aktuellen Gesetzeslage übersteigen die Modernisierungskosten den Gebäudewert. Und die dafür gut 1,7 Mio. Investitionsvolumen - auf Basis heutiger Preise - würden den Kaltmietpreis jenseits der 13 Euro/m² anheben.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen laufen nie dauerhaft gradlinig nach oben, auch wenn die vergangenen Jahre diesen Eindruck erweckt haben. Durchaus können globale Unruhen, Extremereignisse oder Markterwartungen teils heftige Spuren und Einschnitte hinterlassen. Und ja, vielleicht haben wir es gesellschaftlich ein Stück weit verlernt, mit derartigen Einflüssen adäquat umzugehen, Vorsorge und Absicherung zu organisieren. Aber wenn und was immer an Herausforderungen am Horizont auftaucht, auf Planbarkeit, Verlässlichkeit und Stabilität war staatlicherseits Verlass. Gerade in Zeiten gravierender Umbrüche kommt es auf die Symbolkraft politischer Ruhe und Stabilität an, nicht auf die Verwirklichung ideologischer Wolkenschlösser und lobbyierter Einzelinteressen.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle

7. Dorfangerfest

Am 11. September
von 12 bis 18 Uhr



Traditionell zum Tag des offenen Denkmals laden die Vereine rund um den historischen Dorfanger Petershagen alle zwei Jahre zum Dorfangerfest ein. Insgesamt sieben Denkmale vereint dieses historische Kleinod. Am 11. September öffnen die historischen Häuser und Höfe ihre Türen. Ein Blick in die Geschichte, umrahmt von buntem Händlertreiben und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm auf der Bühne. Seien Sie dabei!

Auf der Bühne:

12 Uhr: Eröffnung durch Bürgermeister Marco Rutter
12.10 Uhr: Die Dorfmusikanten
14.30 Uhr: Männergesangsverein Flora 1877
15.15 Uhr: Puppenbühne Rabatz
16 Uhr: Bläserquartett der Karajan-Akademie
17 Uhr: Mike Hille und die „Fellows“

In der Petruskirche:

11 Uhr: Gottesdienst
15 Uhr: Chor- und Orgelkonzert, Leitung: Lothar Kirchbaum
17 Uhr: Filmvorführung und Preisverleihung (Filmhochschule Babelsberg, Drehort u.a. Dorfsaal Petershagen!)

Mittensmang und rundherum:

Wiesenzirkus Buntherund
Bücherflohmarkt der Bibliothek
Torwandschießen mit dem SV Blau-Weiß
Bällebad – Aquafitball
Kinderschminken
Spiel- und Bastelspaß für Kinder
Virtual Reality
Kleintierzüchter mit Tieren
Offene Türen: Angerscheune, Büdnerhaus, Kinderbauernhof
Offene Höfe, Offene Kirche
Freiwillige Feuerwehr mit ihrer Technik
Fahrradcodierung durch die Polizei (Ausweis nicht vergessen!)
14 Uhr: Der Bürgermeister im Gespräch mit Neubürgern (im Büdnergarten)

Kunst- und Handwerk

Wollerzeugnisse und Felle
Selbstgenähte Kinderkleidung
Marmeladen und Honig
Patchwork und Pflanzen
Basteleien und Glückwunschkarten
Windlichter und Klöppelkunst
Lederwaren und Luftballons

Kulinarisches

Grillstände und Dönerwagen
Zwiebelkuchen und Suppe
Matjetbrötchen und Mini-Donuts
Hefekuchen aus dem historischen Backofen
Kaffee, Getränke, Bierwagen
Sie sind herzlich willkommen!



● Buntres Treiben herrschte auch beim 6. Dorfangerfest 2019 im historischen Herzen von Petershagen. Foto: K. Brandau

Rockkonzert mit „Windstar“ als Auftakt zum Fest

Das Rockkonzert am Vorabend des Dorfangerfest in Petershagen ist schon zur Tradition geworden. Freuen Sie sich auf Rockmusik bei hoffentlich schönem Wetter am Sonnabend, am 10. September ab 19 Uhr. Dieses Mal findet das Konzert wegen der noch andauernden Bauarbeiten um den Dorfsaal im Madel's Garten statt. Die Versorgung mit Speisen und Getränken erfolgt wie immer von der Gaststätte Madel's. Weitere Informationen dazu und auch zu anderen Veranstaltungen erhalten Sie zeitnah auf unserer Webseite www.dorfsaal.com. Angela Hertel, Vereinsvorsitzende

**Kreativ
MARKT**

SONNTAG, 18. SEPTEMBER AB 11 UHR
BAUERNVOLF EGGERSDORF, AM
FUCHSBAU 5, 15345 EGGERSDORF

KUNST // HANDWERK // KREATIV

Ein Tag voller Kreativität! Neben wunderbarer Kunst und tollem Handwerk ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gibt Kaffee, Kuchen, Grillwurst und Musik.

KONTAKT

Du möchtest ausstellen?
Melde dich bei uns!
Andreas Lüders:
0178/3800558
luedersmail@web.de

Lindenstraße wird saniert

Die Gemeindevertretung stimmte auf ihrer Juli-Sitzung der gemeinsamen Maßnahme mit dem Landesbetrieb Straßenwesen zu, die Fahrbahn und die Gehwege in der Lindenstraße zwischen Eggersdorfer Straße und Bahnübergang instand zu setzen sowie die Straßenbeleuchtung zu erneuern. Damit erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde, den sehr schlechten Zustand dieses Abschnittes der Landesstraße endlich zu verbessern. Dies gilt auch für die Regenentwässerungsanlagen sowie die Laternen. Letztere befinden sich derzeit östlich der Fahrbahn im Gehwegbereich. Es handelt sich um Natriumdampflampen aus DDR-Zeiten auf Betonmasten mit Erdverkabelung. Diese Beleuchtung ist inzwischen sehr störanfällig. Das Kabel musste in jüngerer Vergangenheit mehrfach geflickt werden. Von drei Phasen funktioniert nur noch eine notdürftig. Ursprünglich war im Straßenbauprogramm der Gemeinde geplant, erst 2027 den Gehweg zu einem gemeinsamen Geh-Radweg auszubauen und dann auch die Beleuchtung zu erneuern, da nicht abzusehen war, wann das Land die Fahrbahn sanieren würde. Der Landesbetrieb Straßenwesen hat jedoch nun, aufgrund des sehr schlechten Zustands der Fahrbahn doch entschieden, diese kurzfristig zu erneuern und dafür auch Geld eingestellt. Die Gemeinde wird das Projekt ausschreiben und im Namen und auf Rechnung beider Auftraggeber beauftragen sowie federführend steuern. Ab dem Herbst 2022 werden der Landesbetrieb und die Gemeinde gemeinsam die Sanierungsarbeiten beginnen.

Die Planung sieht eine bestandsorientierte Erneuerung der Fahrbahn einschließlich Hochborde und Regenentwässerung vor. Der Gehweg auf der Ostseite weist fast durchgängig eine Breite von 2,50 m oder mehr auf, so dass hier ein gemeinsamer Geh- und Radweg möglich wäre (Einstellen sind zulässig). Der mit dem Bahnübergang errichtete Weg im nördlichen Anschluss weist dieses Maß bereits auf. Die vorhandene Straßenbeleuchtung befindet sich jedoch meist inmitten dieser Fläche. Um die lichten Breiten ohne Barrieren nutzen zu können soll die Beleuchtung im Rahmen der Erneuerung auf die Westseite verlegt werden. Ab Februar/März 2023 ist der grundlegende Bau der Bahnhofstraße als weiteres gemeinsames Bauvorhaben vorgesehen. Um dieses nicht zu beeinträchtigen, muss die Lindenstraße spätestens bis zum Jahresende wieder nutzbar sein. *Reinhard Domnitzsch, Sachgebietsleiter Tiefbau*

KREATIVMARKT

KUNST - HANDWERK - KREATIV

Termin: Sonntag, 18.09.2022

Beginn: 12 Uhr

Ort: Bauernvolk Eggersdorf, Am Fuchsbau 5,
15345 Eggersdorf (Gewerbegebiet)

Imbiss, Getränke, Kaffee&Kuchen, live-Musik, Kinderbasteleien

Kontakt: Andreas Lüders, 0178/3800558,
luedersmail@web.de

Wir freuen uns über weitere Interessenten.

- keine Kosten für Aussteller
- Verkauf ausdrücklich gestattet
- eigener Stand ist mitzubringen



• Momentan kann man die Brücke einzeln betreten. Radfahrer müssen absteigen.
Foto: K. Brandau

Wie geht es weiter mit der Heuwegbrücke?

Die Planung der neuen Brücke in Petershagen-Nord Richtung Bruchmühle wird vorbereitet. Momentan ist die alte, marode Brücke nur „einspurig“ begehbar. Der Weg zur Andreas-Hofer-Straße soll in diesem Zusammenhang auch wieder befestigt werden. Nach Auflage der Naturschutzbehörde werden zur Zeit alle Pflanzen und Tiere im dortigen Gebiet seit März durch Fachleute erfasst und kartiert. Die Ergebnisse führen dann im Herbst zu Artenschutzgutachten und landschaftspflegerischen Begleitplänen, welche für die Planung der neuen Brücke und des Wegs Parameter vorgeben.

Die Entwurfsplanung wird im Herbst fertig gestellt, anschließend werden die Genehmigungen eingeholt und Anfang 2023 werden die Fördermittel beantragt. 2024 kann dann voraussichtlich gebaut werden. *-kat-*

Tag des offenen Denkmals

Das Café Winzig, Bahnhofstraße 51, 15345 Eggersdorf, ist am Tag des offenen Denkmals, 11.09.2022, von 13 bis - 18 Uhr geöffnet.

Auf die Gäste wartet auch musikalische Live-Unterhaltung.

BESTATTUNGEN

D. Schulz

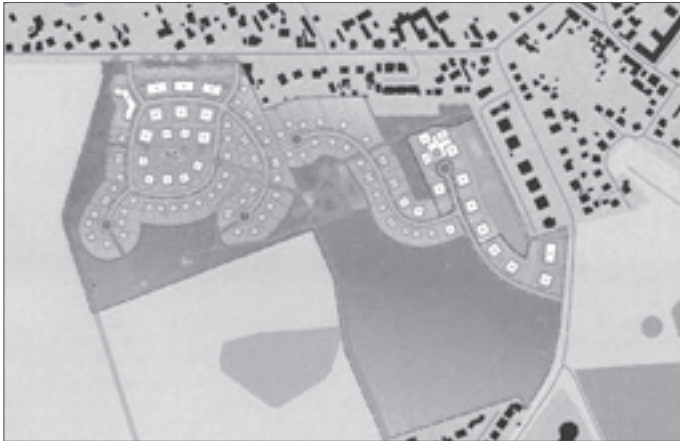
Tag- und
Nachtdienst

☎
(03342)
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a



● Der Planentwurf für die Fläche an der Alten Gärtnerei: Im Norden begrenzt durch die Landsberger Straße, östlich durch die Petershagener Chaussee. Die dunklen Vierecke sind Bestandsgebäude am Hasenweg und entlang der Chaussee. Die dunkelgrauen Flächen sind Grünflächen. Dieses und weitere Bilder finden Sie im Bürger-Info-System der Gemeinde (www.doppeldorf.de/Gemeindepolitik) als Anlage zur Sitzung am 21.07. Grafik: IDAS Planungsgesellschaft mbH

Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 47 „Alte Gärtnerei/Hasenweg“

Öffentliche Auslegung und Informationsveranstaltung

Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung in der Sitzung am 21.07., zur Offenlage des Entwurfs des Bebauungsplans „Alte Gärtnerei/Hasenweg“, beginnt am 25.08. die Beteiligung der Öffentlichkeit. Ihnen wird somit Gelegenheit gegeben sich über den Planentwurf zu informieren und eine Stellungnahme abzugeben. Dazu findet, neben der Offenlage der Planunterlagen, am **30.08. eine Informationsveranstaltung in der Giebelseehalle** statt.

Mit der Planung werden folgende Ziele verfolgt:

- Deckung des Wohnraumbedarfs für unterschiedliche Nutzergruppen,
- Schaffung von Baurecht für verschiedene Wohnformen
- Errichtung erforderlicher Infrastruktur, z. B. Kita oder Pflege- und Seniorenwohnanlage,
- Berücksichtigung landschaftsräumlicher Gegebenheiten, Schaffung einer neuen Siedlungskante zum Feld,
- Berücksichtigung der verkehrlichen Anforderungen im Ortskern Eggersdorf.

Der Bebauungsplan ist erforderlich, um die Entwicklungsziele der Gemeinde zu ermöglichen und das Plangebiet städtebaulich zu ordnen. Dabei sollen Natur und Landschaft ebenso berücksichtigt werden, wie die Siedlungsstruktur. Neben der Möglichkeit zur Errichtung von Einfamilienhäusern soll der Schwerpunkt auf der Errichtung von Mehrfamilienhäusern liegen. Dabei sind sowohl barrierefreie Wohnungen wie auch Miet- und Eigentumswohnungen vorgesehen.

Um dem Entwicklungsgebot – ein Bebauungsplan ist aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln – Rechnung zu tragen, wird im Parallelverfahren (zeitgleich),

gemäß Baugesetzbuch, der Flächennutzungsplan geändert.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 47 „Alte Gärtnerei/Hasenweg“ wird mit Begründung und Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan sowie den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs in Verbindung mit § 3 Absatz 1 des Planungssicherstellungsgesetzes in der Zeit

vom 25. August bis einschließlich 07. Oktober 2022

im Fachbereich Bauen der Gemeindeverwaltung, Am Markt 8, im OT Eggersdorf

freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt.

Im Rahmen dieser Beteiligung am Entwurf findet zudem am **30. August um 19 Uhr**, in der Giebelseehalle, Elbestr. 1, OT Petershagen, eine **Informationsveranstaltung** statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich bereits ab 17 Uhr in der Giebelseehalle einzufinden - dort werden Informationstafeln über das Vorhaben und seine Geschichte informieren; zudem werden Vorhabenträger und Vertreter der Stadtplanung der Gemeinde für persönliche Fragen zur Verfügung stehen.

Sie können die Unterlagen bequem aus dem Internet beziehen. Dazu besuchen Sie bitte ab dem Zeitpunkt der Offenlage die Internetseite der Gemeinde www.doppeldorf.de (Startseite > Gemeindepolitik > Förmliche Beteiligung > Bebauungsplan Nr. 47 „Alte Gärtnerei/Hasenweg“).

Ihre Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplans können Sie während der Auslegungsfrist schriftlich, zur Niederschrift oder per E-Mail (planung-stellungnahme@petershagen-eggersdorf.de) einreichen.

Die offizielle Bekanntmachung zur Offenlage mit allen Informationen finden Sie in der aktuellen Ausgabe des Amtsblattes, das dieser Ausgabe beiliegt. Bitte beachten Sie die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus-SARS-CoV-2 in der jeweils gültigen Fassung.

Marco Rutter, Bürgermeister

Flachdächer im Bebauungsplangebiet

„Alte Gärtnerei/Hasenweg“

Im Bebauungsplangebiet „Alte Gärtnerei/Hasenweg“ möchte der Investor zu einem großen Teil Gebäude mit Flachdächern realisieren. Da das Flachdach nicht zu den traditionellen Dachformen zählt, wurde im Bauausschuss der Gemeinde dazu diskutiert. Im aktuellen Entwurf des Bebauungsplans sollen zu einem großen Teil Flachdächer zugelassen werden. Zu den Vorteilen eines Flachdaches äußert sich der Vorhabenträger Prexxot GmbH:

Im B-Plangebiet der Alten Gärtnerei sollen mit Ausnahme der Gebäude an der Petershagener Chaussee Flachdächer gestattet werden. Warum haben wir uns entschieden, auf diese für das Doppeldorf eher untypische Dachform zu setzen?

Alle Bauherren haben die Pflicht, Regenwasser auf ihrem eigenen Grundstück zu versickern und nicht in das öffentliche Netz einzuleiten. Der sehr widerstandsfähige

Boden im Gebiet der Alten Gärtnerei verhindert jedoch die Versickerung. Daher benötigen die Bauherren 14 bis 20 cm Substratschicht auf den Dächern, um Wasser zurückzuhalten (Retention).

Retentionsdächer stellen zudem sicher, dass durch die Rückhaltung, Speicherung, Verdunstung und verzögerte Ableitung von Niederschlagswasser gerade bei Starkregenereignissen ein „Puffer“ gebildet wird.

Zusätzlich wird durch diese Form der Dächer das Kleinklima (Verdunstungskälte) verbessert und es werden kleinflächige Biotope für zusätzliche Arten geschaffen.

Während beim Satteldach zumeist nur eine Hälfte des Daches für die Nutzung der Sonnenenergie genutzt werden kann, kann beim Flachdach das komplette Dach genutzt werden. Um dieser Nutzung erneuerbarer Energien ausreichend Platz einzuräumen, wurde in die Festsetzung aufgenommen, dass Photovoltaikanlagen über der Vegetationstragschicht aufgeständert auszuführen sind. Die Neubauten werden ohne fossile Brennstoffe auskommen und sind daher auf diese Form der Energiegewinnung angewiesen. Eine gleichzeitige Nutzung von Retentionsdächern und Photovoltaik ergänzen sich positiv. Einerseits führt die niedrige Oberflächentemperatur der Begrünung im Vergleich zu einer geringeren Aufheizung der Solarmodule und damit zu einer erhöhten solaren Energieausbeute. Andererseits entstehen auf dem Dach aufgrund unterschiedlicher Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeitsverhältnisse, wechselnde Standortbedingungen, die zu einer Erhöhung der Artenvielfalt von Flora und Fauna beitragen.

Bei gleicher Raumnutzung weisen Gebäude mit Flachdächer statt mit Sattel- oder Walmdächern eine geringere Gesamthöhe auf. Dies war ein zusätzlicher Anreiz, auf diese Bauart zu setzen.

Flachdächer leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Klimaziele.

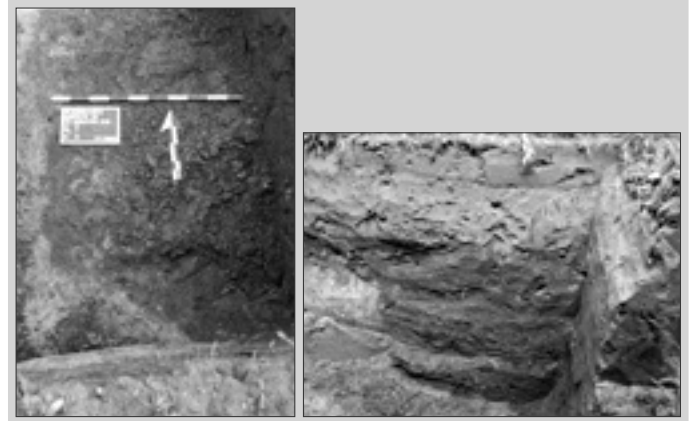
Dies entspricht auch den Vorgaben des Gesetzgebers (Bundesvorgaben), der die Nutzung erneuerbarer Energien als überragendes öffentliches Interesse mit dem Osterpaket 2022 festgesetzt hat.

Weitere gestalterische Festsetzungen (bspw. zu den Fassaden) sollen dazu beitragen, das Erscheinungsbild der Siedlung attraktiv, abwechslungsreich und mit einem Wiedererkennungswert zu gestalten.

A. Schmidt, Prexot GmbH

- Hier ein animierter Blick von der Landsberger Straße ins Gebiet der alten Gärtnerei: mögliche Mehrfamilienhäuser mit Flachdächern.

Animation: GKKS Architekten



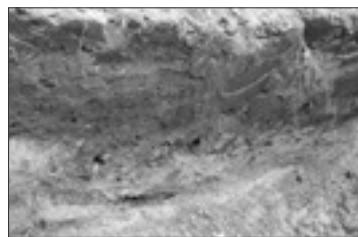
- Teil eines spätmittelalterlichen, in den anstehenden Lehm eingeschnittenen Erdkellers in Petershagen. Gut abzusetzen ist die dunkelgraue Verfüllung.

Rund um den Dorfsaal

Archäologische Untersuchungen in Petershagen

Im alten Dorfkern des 1367 erstmals urkundlich erwähnten Petershagen wird gegenwärtig der Dorfsaal saniert. Die tieferen Bodeneingriffe für Leitungsgräben u.ä. werden archäologisch begutachtet. Südlich der Fredersdorfer Straße wurden tatsächlich Zeugnisse der frühesten Geschichte Petershagens angeschnitten: zwei vermutlich im 13./14. Jahrhundert angelegte große, rechteckige, mutmaßliche Erdkeller; zumindest einer dieser Befunde wurde erst im 17./18. Jahrhundert endgültig aufgegeben und verfüllt. Da die Baggerarbeiten demnächst fortgesetzt werden, besteht die begründete Hoffnung auf weitere Einblicke in die Petershagener Vergangenheit.

Dr. Christian Ihde



- Der 2., flachere Erdkeller ist deutlich heller verfüllt und deshalb nur schwierig zu erkennen..

Fotos: Dr. Christian Ihde

- Entlang der Dorfstraße wurde der Dorfsaal nun abgedichtet. Die Pflasterarbeiten für den Gehweg wurden beendet, ein barrierefreier Zugang zum Dorfsaal geschaffen. Dafür musste das Pflaster leicht angehoben werden. Zu sehen ist der leichte Anstieg ab "Madels" Richtung Dorfsaal. Die Gebäude-Abdichtungsarbeiten gehen in der Fredersdorfer Straße im August weiter.

Foto: K. Brandau



Informationen zur Grundsteuerreform

Grundstückseigentümer haben vom Finanzamt Strausberg eine Aufforderung zur Abgabe der Grundsteuerwerterklärung bis zum 31.10.2022 erhalten. Der Fachbereich Finanzen weist darauf hin, dass alle Fragen bezüglich dieser Erklärung bitte an das jeweilige Finanzamt zu richten sind. Die Gemeinde kann leider keine Auskunft zu Bodenrichtwerten erteilen, ebenso darf die Gemeinde keine Unterstützung bei der Abgabe der Grundsteuerwertklärung leisten. Weitere Information dazu finden Sie auch im Juni-„Doppeldorf“ auf Seite 4 (unter www.doppeldorf.de/Ortsportraet nachzulesen). Unter grundsteuer.brandenburg.de finden Sie im Internet Antworten auf Ihre Fragen. Es ist auch eine Hotline geschaltet: 0331/200 600 20.

Carmen Wagner, Fachbereichsleiterin Finanzen

Konzerte und Kino am Bötze

Am 20. August swingt „Sax O Boogie“ am See. Back tot he roots. Keine Gimmicks, keine Show – pure Musik! Hier wird Boogie-Woogie mit einer satten Portion Blues kombiniert, fein abgeschmeckt mit einem scharfen Schuss New Orleans.

20. August

Eintritt: 10,- €, erm. 8,- €.

20 Uhr, Strandbad Bötze, Altlandsberger Chaussee. Karten unter: 03341/ 4149-222. Bitte Stuhl oder Picknickdecke mitbringen.

Das Wanderkino ist am 26. August im Strandbad zu Gast: Die charmante Highschool-Komödie „Booksmart“ steht auf dem Programm.

26. August

Eintritt: 10,- €,

20.15 Uhr, Strandbad Bötze, Altlandsberger Chaussee. Karten an der Abendkasse. Bitte Stuhl oder Picknickdecke mitbringen.

Am 03. September um 20.15 Uhr wird der Film „Der Junge muss an die frische Luft“ gezeigt, der im Mai leider ausfallen musste. Verfilmt wurde hier die Biografie des Entertainers Hape Kerkeling.

Lektüretipps der Bibliothek



Petra Mönter

Aminah gehört zu uns



Als Henri und Ida nach den Sommerferien in die Schule kommen, treffen sie dort auf ein neues Gesicht. Aminah, ein syrisches Mädchen sitzt von nun an in ihrer Klasse.

Obwohl sie in ihrer Klasse schnell gut aufgenommen wird, bekommt sie es mit vorurteilsbehafteten und ausländerfeindlichen Sprüchen zu tun. Die älteren Kinder Lea, Thomas und Mike ärgern sie in den Pausen und nehmen ihr nach der Schule sogar ihre Jacke weg. Vor allem Henri und Ida fühlen sich schlecht nichts unternommen zu haben.

Als Aminah daraufhin am nächsten Tag nicht zur Schule kommt, machen sich ihre Klassenkameraden Sorgen. Die mutigen und hilfsbereiten Kinder schmieden gemeinsam einen Plan, die Unruhestifter von Aminah fern zu halten, damit sie wieder ohne Angst zur Schule gehen kann.

Ein unkonventionelles Kinderbuch über Zivilcourage und Zusammenhalt gegen Alltagsrassismus, das jungen Lesern das Verständnis des weltweiten Problems - Rassismus - näherbringen soll, aus Sicht von Kindern. Mit Illustrationen von Susanne Maier. Ab 6 Jahre

*Wiebke Urban, Praktikantin der Bibliothek
Viel Freude beim Lesen wünscht
Ihr Bibliotheksteam P/E*

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

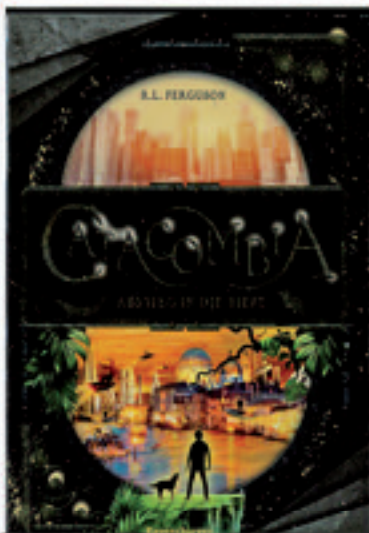
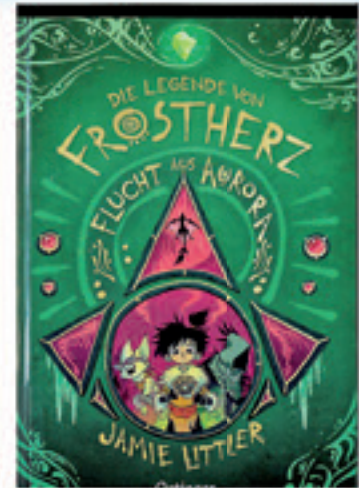
Wir kümmern uns um alles.



Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

Neue Fantasy-Bücherserien!



Zur
Bibliothek



t1p.de/5joh



CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und für einige Kinder unseres Doppeldorfs steht die Einschulung kurz bevor. In Petershagen in der Grundschule am Dorfanger steht mit dem Start in das neue Schuljahr sogar ein weiteres Gebäude zur Verfügung und bietet den dringend benötigten Platz. Ein Bauprojekt, was nur ein knappes Jahr gedauert hat, ist somit abgeschlossen. Ich erinnere mich noch gut an die Elternvertreterversammlung in dieser Schule, als das Bauprojekt vorgestellt wurde und schon der ein oder andere Zweifel aufkam, wie sich das mit dem laufenden Schulbetrieb vereinbaren lässt. Aber alles ist gut gegangen und die Zeitpläne wurden eingehalten.

Für uns als CDU Petershagen-Eggersdorf ist es aber nach wie vor ein großes Anliegen, auch die Schulwege im Blick zu behalten und noch sicherer zu machen. So konnten wir uns aktiv einsetzen für die 30er-Zone in der Wilhelm-Pieck-Straße und auch für die im Mai eingerichtete 30er-Zone vor der Eggersdorfer Grundschule.

Trotz dieser Erfolge möchten wir Sie bitten, die Verkehrssituation Ihrer Kinder im Blick zu behalten und uns gerne zu kontaktieren, wenn Sie noch Handlungsbedarf an anderen Stellen sehen. Wenden Sie sich daher an uns unter info@cdu-petershagen-eggersdorf.de.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern unseres Doppeldorfs einen guten und erfolgreichen Start ins Schuljahr 2022/2023. Und den neuen Erstklässlern wünschen wir darüber hinaus eine schöne Einschulungsfeier!

Ihre Anja Frohloff

Freie Wähler

Mitbestimmung tut not!

Entsprechend der Geschäftsordnung musste kurzfristig in der Sommerpause eine Sondersitzung der Gemeindevertretung anberaumt werden, trotzdem sich einige der Mitglieder im Urlaub befanden. Damit war der Offenlegungsbeschluss zur Anpassung des Geltungsbereiches beim Bebauungsplan Nr.47 (Alte Gärtnerei/Hasenweg) bezüglich der Mehrheit abgesichert. Seit mindestens einem Jahr geht es um die Erweiterung des Baufeldes, über die „Alte Gärtnerei“ hinaus. Dass dieser Schandfleck verschwinden soll, ist Konsens, aber nicht die Erweiterung bis zur Petershagener Chaussee. Die Befürworter dieser Erweiterung führen zweifelhaft soziale Aspekte der Bauungsnotwendigkeit an, die sogar in fragwürdigen anonymen „Leserbriefen“ aufgegriffen werden. Geht es plötzlich wirklich um die Daseinsfürsorge der Senioren und Kranken sowie „bezahlbares“ Wohnen oder den Mehrgewinn beim Verkäufer, wenn sein Acker- in Bauland umgewandelt wird?

Wir meinen, dass vorrangig das originäre Gebiet der „Alten Gärtnerei“ bebaut werden soll, damit es endlich voran geht. Über die weitere gewünschte umfassende Bebauung Richtung Hasenweg kann später definitiv im Interesse des Gemeinwohls entschieden werden, wenn ehrlich argumentiert wird.

Mit der Offenlegung des B-Plan-Entwurfs werden alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit haben, ihre Bedenken gegen das Großprojekt oder Teile davon vorzutragen. Machen Sie davon rege Gebrauch. Es geht um unsere Gemeinde und deren Ortsbild sowie die Erhaltung unserer Natur.

Günter Seyda

Bündnis 90/Die Grünen

Mega-Bauprojekt wird durchgeboxt

In der letzten regulären Sitzung der Gemeindevertretung vor der Sommerpause überwog der Wunsch der Mehrheit nach einer erneuten Beratung der Planungen zur Bebauung der Alten Gärtnerei und den angrenzenden Feldern. Die Entwürfe des Bürgermeisters und des Investors Prexxt wurden mehrheitlich in die Ausschüsse zurücküberwiesen. Die Diskussion entfachte sich beispielsweise an der Gestaltung, den offenen Verkehrsfragen und an der angespannten Trinkwasserversorgung für das Wohngebiet. Mitten in den Schulferien wurde jedoch von einem kleinen Teil der Gemeindevertretung eine Sondersitzung ausschließlich zu diesem Top beantragt, um das Mega-Bauprojekt über nächste Hürde zu hieven. Der Bauausschuss tagte unmittelbar davor, mit nahtlosen Übergang zur Gemeindevertretung. Vorbereitung und Beratung in den Fraktionen zwischen Ausschussberatung und Gemeindevertretung - wie sonst üblich - wurden ausgekontert. Ein Eilverfahren das jede ernsthafte Beteiligung unmöglich macht - offensichtlich nicht grundlos. Die urlaubsbedingte Abwesenheit vieler Gemeindevertreter:innen wurde genutzt, um die in der letzten Sitzung fehlende Mehrheit nun in eine Zustimmung zu drehen. Damit liegt der Verdacht nahe, dass es bei der „Alten Gärtnerei“ nicht um eine ergebnisoffene Beteiligung sondern lediglich um das Durchboxen individueller Interessen geht. Einwände und Anregungen sind unerwünscht. Nur so lässt sich das Vorgehen erklären. Bereits in den letzten Monaten wurde die anfängliche Planung von 89 Wohneinheiten auf 283 aufgepumpt, das Plangebiet bis zur Pohrtschen Siedlung ausgeweitet. Sorgen um die mangelnde Trinkwasserversorgung oder um die jetzt schon völlig ausgelastete Infrastruktur wie Kitas wurden vollständig ignoriert. Jeder Verfahrenstrick wird genutzt, um Mitsprache und Änderungen an den Planungen zu unterbinden. Auch wenn das wenig ermutigend ist: Mischen Sie sich ein! Auch wir bleiben dran. Weitere Informationen gibt es unter www.gruenes-doppeldorf.de.

Tobias Rohrberg

Die Linke

Sommerfest der LINKEN Ende August im Haus Bötensee

Dieses Mal findet unser Sommerfest der LINKEN am Sonnabend, dem 27. August, ab 15 Uhr im Haus Bötensee in der Altlandsberger Chaussee 81 in 15345 Eggersdorf statt. Mitglieder und Sympathisanten sind herzlich eingeladen.

Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem über linke Politik ins Gespräch kommen.

Bitte beachtet Sie beim Besuch der Veranstaltungen die aktuellen Corona – Regeln!

Deshalb ist eine Rückmeldung über die Teilnahme bis 25.08.2022 über Telefon 0177-3132154 an mich notwendig. *Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation*

SPD

Ein Denkmal, das VERROSTET?

Die Gemeindevertretung hat in einer ihrer letzten Sitzungen die Umsetzung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Denkmals für die Opfer des Faschismus in der Eggersdor-

fer Str vor der FAWZ-Schule beschlossen. Das bisherige Denkmal ist baulich in die Jahre gekommen und bedarf einer Modernisierung und damit einer inhaltlichen Neugestaltung. In dem Zuge der Neugestaltung sollen auch erklärende Tafeln und neue gestalterische Aspekte realisiert werden. So soll u.a eine metallene Stele eines Künstlers für 30 000€ errichtet werden. Die Stele soll mit dem Schriftzug „NIE WIEDER FASCHISMUS“ versehen werden und aus einem Material bestehen, welches den Anschein hat, dass es über die Zeit verrostet. Diesen Schriftzug unterstützen wir als SPD-Fraktion uneingeschränkt!!! Beim Material sind wir jedoch anderer Meinung. Aus unserer Sicht muss ein Denkmal für sich sprechen und mit allen Aspekten die zentrale Botschaft vermitteln. Ein Material auszuwählen, welches verrostet, vermittelt den Eindruck der Vergänglichkeit des Anliegens. Die Botschaft „NIE WIEDER FASCHISMUS“ darf dann nicht vergänglich wirken. Faschismus ist etwas, was sich nie wieder wiederholen darf! Daher stellt sich die Frage, ob 30.000€ für einen verrostenden Metallschriftzug richtig investiert sind. Mit dem Geld hätte man sicherlich die Botschaft auch anders optisch verpacken können und ebenso wäre es zielführend, wenn die Gemeinde für dieses wichtige Anliegen Mittel für eine partizipative Jugendarbeit bereitstellen würde. Schließlich wollen wir, dass die Botschaft in den nächsten Jahrzehnten so verstanden wird. Die Botschaft „NIE WIEDER FASCHISMUS“ muss schließlich ständig vermittelt werden. Es darf nicht plakativ werden, sondern muss auch immer wieder jungen Menschen vermittelt werden.

Halten Sie eine verrostende Stele mit dem Schriftzug „NIE WIEDER FASCHISMUS“ als ein zukunftsweisendes Denkmal? Schreiben Sie uns einfach und bleiben sie gesund.

Ronny Kelm SPD-Fraktion

Partnerschaftstreffen

Vom 1.-3. Juli 2022 fand das jährliche Stadtfeuerwehrtreffen in unserer Partnerstadt Petershagen im Ortsteil Ovenstädt statt.

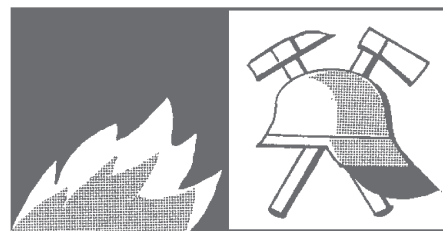
Zwischen unserer Freiwilligen Feuerwehr Petershagen und der Löschgruppe Ovenstädt, einer von 25 Löschgruppen der Stadt Petershagen, bestehen seit Überlassung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges 1990 kameradschaftliche Beziehungen.

Diesmal nahmen vier Kameraden mit zwei Ehefrauen am Stadtfeuerwehrtreffen mit öffentlichen Festveranstaltungen, Jugend- und Kinderfeuerwehrwettkämpfen und Ehrenappell teil.

Da in beiden Feuerwehren zwischenzeitlich ein Generationswechsel stattfand, konnten neue Kontakte geknüpft werden.

Es wurde auch eine Gegeneinladung zum Dorffangerfest in Petershagen ausgesprochen. *Hans-Dieter Kandzia Ehrenwehrlführer*

• Eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr P/E besuchte im Juli die Kameraden in der Partnerstadt Petershagen an der Weser. Foto: Feuerwehr



NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Auch in diesem Jahr möchten wir zum Beginn des Schuljahres auf die besonderen Gefahren im Umfeld unserer Schulstandorte aufmerksam machen. Viele Kinder sind in diesen Tagen das erste Mal allein unterwegs – ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus. Oftmals fällt es ihnen noch schwer, die Entfernung zu einem Auto oder dessen Geschwindigkeit richtig einzuschätzen. Rechnen Sie daher mit spontanem und impulsivem Verhalten der Kleinen und fahren Sie vorausschauend. Mit weiter steigenden Schülerzahlen in unserer Gemeinde nimmt auch die Verkehrsdichte um die Schulstandorte stark zu. Achten Sie daher auf Gefahren beim Ein- und Aussteigen und rechnen Sie mit Unsicherheit und Aufregung bei Kindern oder Eltern.



Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

OT Petershagen:

- Abgebrochener Ast in der Bruchmühlerstraße am 28.06.
- Tierrettung in der Eggersdorfer Straße am 03.07.
- Notarzttransport in der Albertstraße am 04.07.
- Brennende Hecke in der Florastraße am 05.07.
- Ölspur in der Eggersdorfer Straße am 07.07.
- Ölspur in der Schillerstraße am 07.07.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden in der Uhlandstraße am 16.07.

OT Eggersdorf:

- Ölspur im Eggersdorfer Weg am 20.06.
- Türnotöffnung Am Markt am 29.06.
- Ausgelöste Brandmeldeanlage in der Heidestraße am 02.07.
- Rauchentwicklung in der Heidestraße am 02.07.
- Verkehrsunfall mit verletzter Person in der Altlandsberger Chaussee am 08.07.
- Tierrettung in der Körnerstraße am 15.07.

überörtlich

- Einsatz der Brandschutzeinheit in der Lieberoser Heide am 05.07.

Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr





● Vor dem Start richten Schülersprecher Nico und Samuel, Doreen Ritter und Anke Schmidt-Gabriel von der Schulleitung, Rosemarie Stephan von der MS-Gruppe, Bürgermeister Marco Rutter sowie Landrat Gernot Schmidt (v.l.n.re.) ein paar Worte an die Schüler.

13. run for help für drei Projekte

MS-Gruppe und FAWZ-Schule organisieren den Spendenlauf

Pünktlich um 8.30 Uhr fiel der Startschuss für den 13. Run for help auf dem Gelände der FAWZ-Gesamtschule durch Bürgermeister Marco Rutter. Er hoffte auf viele Runden für den guten Zweck und dankte Schülern und Lehrern, dass sie sich seit vielen Jahren dafür so engagieren. Auch Landrat Gernot Schmidt war diesmal dabei. Er betonte wie wichtig es sei, dass man auch für andere da sein, ihnen Teilhabe am Leben ermögliche. Als einen „Lauf der Solidarität“ bezeichneten es auch die beiden Schülersprecher Nico und Samuel. Drei Projekte sollen gefördert werden. Die Selbsthilfegruppe für Multiple-Sklerose-Erkrankte möchte seinen Teil der Spenden in eine weihnachtliche Fahrt mit einem behindertengerechten Bus investieren. Die Intensivpflege „Kristallkinder Petershagen“, insbesondere das Patenkind der Schule, Juna, sowie die in der FAWZ-Schule lernenden Flüchtlingskinder aus der Ukraine erhalten für Schulmaterialien die anderen zwei Drittel.

–kat–

● Bürgermeister Marco Rutter (re.) gibt den Startschuss für den 13. run for help auf dem Gelände der FAWZ-Gesamtschule.

Fotos: Gemeinde



● Die Teilnehmer des Projektes (von links nach rechts): Johann Hauser, Marvin Lihán, Kevin Fuhrmann und Lennart Kronig
Foto: Gemeindearchiv

Besuch im Gemeindearchiv

Kurz vor dem Ende des Schuljahres kamen Schüler der FAWZ-Gesamtschule in das Gemeindearchiv, um für eine Projektarbeit mehr über die frühe Baugeschichte ihrer Schule zu erfahren. Der Archivar gab bereitwillig Auskunft auf ihre Fragen. Er war beeindruckt von der guten Vorbereitung und dem Allgemeinwissen der interessierten Jugendlichen. Das ursprüngliche Schulgebäude an der Eggersdorfer Str./Elbestr. geht zurück auf Planungen aus der Zeit der Weimarer Republik. Lange beherbergte das Haus und seine späteren Ergänzungsbauten eine staatliche Schule, bevor bald nach Beginn des 3. Jahrtausends die heutige Gesamtschule mit erweiterter Oberstufe des Fürstenwalder Ausbildungs- und Weiterbildungswerks (FAWZ) auf dem Schulgelände Einzug hielt. Wenn die Teilnehmer der Projektarbeitsgruppe gelernt hätten, dass die Ortsgeschichte im Gemeindearchiv nicht, wie in Schulbüchern, fertig erschlossen parat liegt, sondern erst aus den dort vorhandenen Quellen und Materialien erarbeitet werden muss, wäre damit schon ein wichtiges Lernziel erreicht. Ihre anschließenden Ferien haben sich die jungen Leute in jedem Fall vollauf verdient.

–hk–

● Das historische Kerngebäude sowie seine Ergänzungsbauten werden jetzt vom FAWZ genutzt

Luftbild © Rigo Sievert





Grundschule am Dorfanger feierte Sommerfest

Schnee-Eis war der Renner

Endlich wieder ausgelassen und fröhlich feiern – das hatten die Schüler/innen der Grundschule Am Dorfanger sehr vermisst in den vergangenen zwei Jahren. Nun wurden am 04. Juli gleich Sommer- und Sportfest miteinander verknüpft und es gab neben Spiel und Spaß-Stationen auch sportliche Aktivitäten. Heiß umlagert war stets der Eiswagen mit Schnee-Eis aus Strausberg. Diesen hatte der Schulförderverein der Grundschule organisiert und spendiert. Ausgewertet wurde auch der Wettbewerb um ein Logo für den Verein (davon in der nächsten Ausgabe mehr). Das Ehrenbuch der Schule, in das sich jeweils die Besten der Klassen an jedem Schuljahresende eintragen, kam auch endlich wieder zu ehren. Schulleiterin Wenke Boros freute sich über den gelungenen Tag und dankte allen Mitwirkenden für ihr Engagement. –kat-

- Eintrag ins Ehrenbuch der Schule: Hannah trug sich als Beste aus der Klasse 3 b dort ein.



- Lustige Stationen hatte sich das Sommerfest-Team ausgedacht. Hier mussten Hüte auf Hände als Haken an der Wand geworfen werden. Für jede Station gab's Stempel, die die Schüler dann in Zuckerwatte oder Kuchen eintauschen konnten. Fotos: K. Brandau



- Voller Einsatz beim Fußball-Turnier Foto: Jugendclub

Tolle Action an der S5-Strecke

Am 08. Juli lief die dritte S-5-Action in der Nähe des S-Bahnhofs Petershagen (auf dem Gelände der FAWZ-Schule), organisiert durch die Initiative S5-Action, ein Zusammenschluss der Jugendclubs und Sozialarbeiter entlang der S5-Linie in MOL: Jugendwerkstatt Hönow, Jugendclub Blaupause (Neuenhagen), Jugendclub Petershagen/Eggersdorf, Kontaktsozialarbeit Neuenhagen, Jugendclub Fredersdorf, Jugendclub Strausberg-Vorstadt und den Jungen Humanisten aus Strausberg.

Ein Flutlicht-Fußball-Turnier mit 80 jugendlichen Teilnehmern in insgesamt 8 Teams, Virtual Reality Action in der Giebelseehalle, Siebdruck, Graffiti, Buttons zum selber machen u.v.m. standen auf dem Programm. Alle Mitspieler verhielten sich sportlich fair. Wir danken dem Sanitätsdienst KB Protection von Kevin Büttner und seinem Kollegen Vincent Winkler. Sie waren mit einem Einsatzwagen den ganzen Tag vor Ort und interessierte Kinder und Jugendliche konnten sich die Ausstattung des Rettungswagens ansehen.

Dazu gab es leckere Burger aus dem Foodtruck der Fleischerei Höhne und eine Flatrate an erfrischenden Getränken. Der Eintritt, die Aktivitäten, das Essen und die Getränke waren kostenfrei.

Am Stand von "Queeres Brandenburg" konnten sich die Besucher informieren, in Gespräche gehen und ein XL-Memory spielen.

Die Freiwillige Feuerwehr war mit der Jugendfeuerwehr vor Ort und demonstrierte sehr anschaulich, warum man einen Fettbrand nie mit Wasser löschen sollte. Vielen Dank an den Jugendwart Bernd Brauner und sein Team.

Die Revierpolizei, Polizeioberkommissarin Stefanie Gotzner und ihr Kollege, Polizeioberkommissar Thorsten Kühnel, ermöglichten den Kindern und Jugendlichen eine Fahrt mit der Rauschbrille, um zu testen, wie sich Alkohol auf die Reaktionsfähigkeit und das Sehvermögen auswirken kann. Zum Turnier: wir gratulieren dem Team "Friedliche Affen" zum Sieg. Das Team bestand größtenteils aus Schülern der Oberstufe des Einstein-Gymnasiums Neuenhagen. In einem sehr spannenden Elfmeterschießen setzte sich das Team am Ende durch und gewann einen Teamabend in der Blaupause mit Essen und Trinken inklusive.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten der S5 Action und unseren Förderer, den Kinder- und Kreisjugendring (KKJR) und den Lokalen Aktionsplan Märkisch-Oderland. Die nächste S5-Action findet am 27.08. in der Nähe des S-Bahnhofs Strausberg-Hegermühle statt.

Maria Dumke, Jugendarbeit der Gemeinde



Wie wichtig ist der Erhalt und die Pflege unserer Kleingewässer im Doppeldorf?

Im Rahmen ihrer traditionellen Besuche und Beobachtungen der in der Gemeinde vorhandenen Kleingewässer trafen sich Mitstreiter der Lokalen Agenda und der Leiter des Tiefbauamtes diesmal am Kleinen Giebelsee, um den Zustand und die Entwicklung des Gewässers und seines Ufers in Augenschein zu nehmen.

Einhellige Meinung:

Für alle sichtbar, hat sich der Zustand des Sees seit seiner letzten pflegerischen Behandlung und Instandsetzung wieder deutlich gebessert. Trotz des z. Zt. extrem niedrigen Wasserstandes, der auf die Dürre der letzten 3 Jahre zurückzuführen ist, ist wieder eine freie Wasseroberfläche zu sehen, haben sich wieder einige Wasservögel angesiedelt, die ihren Nachwuchs aufziehen. Die Schilfbestände haben sich in einem ausgewogenen Umfang entwickelt und sind in einem frischen frühsummerlichen Aufwuchs zu sehen.

Im Zuge der im Winter von der Gemeindeverwaltung durchgeführten Pflegemaßnahmen wurde auch der Fußweg vom Parkplatz am S-Bahntunnel zum Kreisverkehr wieder begehbar gemacht, der jetzt von Passanten wieder gern benutzt wird und ihnen so ein kleines Naturerlebnis entlang der Uferidylle beschert.

Abgesehen von der langfristig geplanten und in Vorbereitung befindlichen Grundsanierung wäre es äußerst zweckmäßig und schön, die behutsame und maßvolle Pflege der unmittelbaren Umgebung des Sees kontinuierlich alljährlich fortzusetzen, wie z. B. auch die Beseitigung von marodem, die Besucher gefährdenden Altholzes und die Erhaltung der Funktionstüchtigkeit des Zu- und Ablaufsystems.

Die (leider nur eine) Sitzbank zwischen Kreisverkehr und Ufer lädt Vorbeikommende zu einer beschaulichen entspannenden Ruhepause ein. Leider gibt es auch an den unerfreulichen Hinterlassenschaften einiger Nutzer. Neben dieser positiven Entwicklung der kleinen ökologisch wertvollen und naturnahen Oase mit seiner sozialen Bedeutung für die Bewohner und Besucher ist aber auch ein überaus wichtiger und praktischer Gesichtspunkt zu beachten:

Die durch den Klimawandel verursachten und auch bei uns nicht auszuschließenden lokalen Wetterextremereignisse können völlig überraschend zu Hochwassersituationen führen, gegen die wir gewappnet sein müssen. Dafür ist die Schaffung größeren Stauraumes, also eines Hochwasserpuffers durch Ausbaggern alter Sediment- und Schlammengen vom Seegrund von größter Wichtigkeit, auch wenn das gegenwärtig nicht bei allen Leuten sofort eingesehen wird.



• Erfreulicher Gesamteindruck des kleinen Giebelsees nach der Pflegemaßnahme.

In diesem Zusammenhang, darüber sind sich die Teilnehmer auch einig, sind die Gräben der Zu- und Ablaufsysteme, wie der Lak- und Giebelseegräben, die Straßenentwässerung und die Verbindung zum Großen Giebelsee ständig funktionstüchtig zu halten.

Die derzeitige öffentliche Diskussion um die Zuführung von „Spülwasser“ aus dem Eggersdorfer Wasserwerk trifft bei uns auf Unverständnis, handelt es sich doch hier um geringe Mengen und sehr hohe Realisierungskosten. Bei der Frage „Wo kommt das Wasser her?“ sollten wir uns an den Ursprung des Giebelsees erinnern. Er liegt in der jahrhundertlange Entwässerung des Gebietes der Pohrtschen Siedlung und des Bahnhofsgeländes hauptsächlich über den Lakgraben. Der Biotop ist als Lebensraum unzählig vieler Arten geschützt. Für uns Bürger ist er aber auch mehr. Er begleitet das Leben der hier aufwachsenden Bürger und ist somit auch identitätsstiftend für den Ort.

Prof. Dr. Achim Sydow Dr. Klaus Lindholz

Nächste Kleingewässer-Besichtigung am Mittwoch, dem 24. August, Start: 11 Uhr, Treffpunkt: am Mühlenteich.

• Neues Leben auf dem kleinen Giebelsee: Ein brütendes Blässhuhnpaar. Fotos: Finsterbusch





● Erinnerungsfoto fürs Vereinsalbum: Die Teilnehmer der Busfahrt ins Lausitzer Seenland vor dem Reisebus.

Foto: Verein

Bürger helfen Bürgern e.V.

Busfahrt ins Lausitzer Seenland

Pünktlich um 07:30 Uhr haben unsere angemeldeten Mitglieder in dem sehr komfortablen Reisebus von dem Busunternehmen „Finke“ Platz genommen. Alle waren gut gelaunt und fröhlich. Wie jedes Jahr freuten sich unsere Mitglieder vom Verein „Bürger helfen Bürgern e.V.“ auf diese Fahrt. In diesem Jahr ging es in das Lausitzer Seenland. Auch eine gemütliche Schifffahrt auf dem Senftenberger See war geplant. Die Sonne lachte und ließ das Wasser glitzern. Malerisch schön. Eine geführte Rundfahrt um Senftenberg gab interessante Einblicke, und unsere Reiseleitung wusste viele spannende Geschichten und kleine Episoden um den Ort herum zu erzählen.

Scharfes Gelb und blauer See

Das Reiseziel war „Scharfes Gelb und blauer See“. Eine Eierlikörverkostung in einer traditionsbewussten Manufaktur war der Höhepunkt. Was 2010 in Handabfüllung als Schnapsidee begann, ist heute einer vollautomatischen Abfüllanlage gewichen. „Scharfes Gelb“ war geboren. Man kann je nach Saison zwischen vielen verschiedenen Sorten des leckeren Likörs wählen. Dieser Ausflug war einfach wunderbar. Wir konnten die Seele baumeln lassen und alles genießen. Dieses Ziel können wir nur weiterempfehlen.

Wir bedanken uns bei Ihnen und der Gemeinde sehr herzlich für die Unterstützung, auch im Namen unserer glücklichen Mitglieder.

Unsere Webseite: www.bhb-s5.de

Mail: info@bhb-s5.de

Bürger helfen Bürgern e. V.

*S-5 Region mit Sitz in 15370 Petershagen/Eggersdorf
Gravenhainstraße 62, Tel.: 033439/82724*

Vereinsfonds 2023

Nicht vergessen! Bis 30.09. können Vereine Anträge auf Fördermittel bei der Gemeinde einreichen. www.doppeldorf.de/Freizeit/Vereine finden Sie die Formulare.

ZAHL DES MONATS: VON 191

AUF 106 PRO TAG UND PERSON

„Oh je, die Buletten sind wieder da“, hörten wir regelmäßig unseren Nachbarn, einen Ur-Petershagener, stöhnen, wenn man am Wochenende wieder mal jeden Tropfen aus dem Wasserhahn mit Handschlag begrüßen konnte, weil die zu-meist Berliner Laubenpieper lustig Rasen sprengten. Diese Zeiten sind ja nun perdu. Die vier WSE-Wasserwerke sprudeln uns munter Wasser höchster Güte aus der Wand direkt in Klo, Waschmaschine, Pool, Kochtopf. Und es kostet uns vergleichbar wenig, wenn man bedenkt, dass Wasser die wirklich erste Voraussetzung alles, auch unseres Lebens ist: Wir dehydrieren bereits nach weniger als 24 Stunden - der Blutdruck sinkt, Kopfschmerzen, Krämpfe, Bewusstseinsstörungen und Finito nach ca. 3 Tagen Wassermangels. Also, gemessen daran und mehr noch an den gerade inflationären Kostensteigerungen der anderen, wirklich wichtigen Dinge – Lebensmittel, Energie, Flugreisen oder Plastewasserflaschen – ist doch ein Preis zwischen 0,42 und 1,14 Cent pro Liter Lebenselixiere geradezu obszön. Noch grotesker – wer mehr verbraucht, zahlt weniger. Wie das kommt? Nun, als Herr Zahl habe ich mal meine letzte WSE-Rechnung rausgekramt und mit den Durchschnittsverbräuchen Doppeldorfs, gemessen an einem Zwei-Personen-Haushalt, verglichen. Okay, ich gebe gerne zu, ein Wasserasket zu sein: Ich dusche nur einmal am Tag morgens kalt im Garten, die Gartenbewässerung läuft ausschließlich über meine alte Abwassergrubenzisterne, golfe eher nicht auf meiner knistertrockenen Wiese und verfüge lediglich über einen 160 Liter fassenden Froschteich statt eines 10.000 Liter – Pools, von denen es in Deutschland geschätzt 1.637.500 Stück gibt, statistisch enthaltend für ca. 78 € Poolchemikalien - pro Monat. Summa reichten mir also tatsächlich 52 L Nasses pro Tag. Fast genau die Hälfte dessen, was Neuanschießer künftig und Bestandskunden ab 2025 maximal entnehmen dürfen: 106 L/Tag/Person. Momentan liegt der Durchschnitt (!!) im Doppeldorf aber noch bei 191 L (WSE-Gebiet: 175, BRD: 126). Nun habe ich mal den Bleistift gespitzt und nachgerechnet, dass mein Lach-Preis von 1,14 Cent/L noch gut das 2,7-fache des Dodo-Durchschnittsverbrauchers beträgt, der ca. 0,45 Cent/Liter bezahlt. Das liegt zum einen daran, dass die Grundgebühr für Wasser und Abwasser fix ist, der Preis pro Liter bei steigender Entnahme also sinkt. Zum Zweiten wird für Gartenwasser keine Schmutzwassergebühr fällig, die jedoch mit 2,52 € zu 0,97 € (Trinkwasser) die weitaus teurere Komponente ist. Mehr noch: Nach Schätzungen sollen im Doppeldorf gar 40 % des billigen, teuren Trinkwassers in die Gärten fließen. Kann das noch zeitgemäß sein angesichts dessen, dass Deutschland in den letzten 20 Jahren Wasser in der Menge des Bodensees verlor und durch die GRACE-Satellitenmission zu den Regionen mit den höchsten Wasserverlusten weltweit eingeordnet wurde? Besonders dramatisch in Süddeutschland und – Ostbrandenburg? Wäre es da nicht sinnvoller, eine etwas günstigere Grundgebühr mit einem variablen Wasserverbrauch zu kombinieren, der genau wie bei der Einkommenssteuerprogression jeden Kubikmeter Mehrverbrauch mit einem prozentualen Aufschlag versieht? Nichts gegen Poolbesitzer, Rasenfreaks, Kreuzfahrer und Freizeit-Pick-Up-Fahrer – wenn sie denn den wirklich angemessenen Preis für ihr Hobby bezahlen. Alles andere fällt aus der Zeit. Dafür stehen die Tränen und das Leid von jetzt schon unfassbar 2,2 Milliarden Menschen weltweit, die keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser haben.

Hartmut Heuschkel

Tierisch was los beim NABU



Brauner Feuerfalter



Gartenrotschwanz



Tagpfauenauge



Blindschleiche

Auf dem NABU-Grundstück in der Petershagener Friedhofstraße wurden in den letzten Jahren unterschiedliche Lebensräume für verschiedene heimische Tierarten geschaffen.

Inzwischen können aufmerksame Besucher dort viele, teilweise recht seltene, Insekten, Amphibien, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger beobachten.

Fotos: Nabu



Zaunkönig



Rotkehlchen



Blaue Holzbiene



Zauneidechse



Erdhummel



Schachbrettfalter



● Start der Radtour am 03.09. ist der Spielplatz auf dem Kinderbauernhof in der Dorfstraße. 2021 wurde dort dank des Kinderhilfevereins eine neue Nestschaukel eingeweiht.

Foto: K. Brandau

Stadtradeln 28.08.-17.09. 2022

Entdeckertour zu den Spielplätzen im Ort am 03.09.

Der Landkreis Märkisch-Oderland wird in diesem Jahr erneut an dem inzwischen zum 15. Mal stattfindenden Wettbewerb teilnehmen. Das Dodo ist dabei! Zum bereits vierten Mal wird es wieder den Wanderpokal für die fleißigste Gruppe (Stadt, Gemeinde etc.) geben. Pokalverteidiger ist die Stadt Strausberg welche es zu schlagen gilt 😊 Die zentrale Eröffnungsveranstaltung wird am 28.08. 11 Uhr im Sportpark in Strausberg stattfinden. An diesem Tag findet dort der „Tag des Kindes“ statt.

- Am 03.09. ab 10 Uhr, Treff am Kinderbauernhof, Dorfstr. 33, Phg., lädt das Bündnis für Familie P/E zu einer Entdeckertour zu den Spielplätzen im Ort ein.
- Am 15.09. 19 Uhr, Aula der Gesamtschule, gibt es eine Bürgerversammlung zum Entwurf des Radwegkonzeptes (s.S. 3).

Der Wettbewerb Stadtradeln des Klima-Bündnis lädt alle Mitglieder der Gemeindevertretung ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit Bürger/innen, Sportvereinen und Freizeitradlern wollen die Kommunalvertreter möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Diese werden zentral erfasst und ausgewertet. Die Kampagne will damit weitere Bürger/innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen.

Geradelt wird vom 28.08. bis zum 17.09.2022.

Mehr Informationen finden Sie auf der Seite: www.stadtradeln.de. Dort können sich Radler für das **Team Petershagen/Eggersdorf** registrieren lassen: Auf „Mitmachen“ klicken, dort auf „Registrierung Radelnde“; Bundesland, Kommune (Landkreis MOL) und dann das Team P/E wählen und sich als neues Teammitglied registrieren. Vom 28.08. bis 17.09. dann fleißig radeln und die Kilometer im Portal eintragen.

Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit



● Bärbele Buchmann (am Pult) und Ralf Hartung (m.) begrüßen die Gäste des Vortrages in der Giebelseehalle.

Fotos: Tomas Kittan

Ein bescheidener, sehr beliebter Mann

Vortrag zum 50. Todestag von Hermann Woyack

Am 24. Juli war der 50. Todestag des wichtigsten Heimatmalers unserer Region Hermann Woyack (1884-1972). Aus diesem Anlass lud unser Heimatverein am Todestag zu einem Vortrag in das Traditionszimmer in die Giebelseehalle ein. An den Wänden dort hängen etliche seiner Arbeiten. Trotz brütender Nachmittagssonne kamen 22 Besucher, darunter sogar Apotheker Dietmar Graf, der im nächsten Monat 90 Jahre alt wird. Ortschronistin Bärbele Buchmann hielt einen tollen Vortrag mit vielen Fotos und Episoden, in dem sie den Menschen Woyack symbolisch auferstehen ließ. Buchmann: „Hermann war ein bescheidener, fleißiger und sehr beliebter Mann mit ruhiger Stimme. Sein Erkennungszeichen war die Baskenmütze.“ Durch einen Unfall in der Kindheit hatte er seinen rechten Arm verloren und musste deshalb mit links malen. Woyack war aber mehr als nur ein Maler, der als Motive u.a. Tiere, heimatliche Straßenzüge, Hauseingänge, Schlösser, Kirchen und Tiroler Berge auf die Leinwand brachte. Er organisierte drei Kunst- und Gewerbemessen, gründete einen Chor, leitete zwei Zeichen- und Malzirkel für Schüler, verfasste eine illustrierte Ortschronik (unveröffentlicht). Nur eine kleine Fassung gibt es in wenigen Exemplaren. Einige Zuhörer des Vortrags kannten Woyack und seine Frau Elli noch persönlich. So berichtete Kunstwissenschaftlerin Ingetraut Senst, dass sie bei Woyack das Malen gelernt und so ihren beruflichen Weg beeinflusst habe. Viele Arbeiten und Dokumente von Woyack gingen nach seinem Tod leider verloren. Es gibt nur die Broschüre von Karl-Heinz Parduhn. Geschätzt rund 50 seiner Gemälde sind heute in Privatbesitz. Eine Straße erinnert an ihn seit 2004. Fünf Jahrzehnte nach seinem Tod ist es überfällig, sein Erbe wirklich aufzuarbeiten und zu publizieren.

Tomas Kittan

- Das Grab von Hermann Woyack.





Leserbrief und Offener Brief an die Gemeindevertreter

Leserbrief und Offener Brief an die Gemeindevertreter

Es ist schon bemerkenswert, welche Sichtweise die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung zu folgendem Problem haben und sich für die staubaufwirbelnde Autos entschieden.

Im Juni 2021 wurde der Sommerweg, d.h., der Sandweg neben der Pflasterstraße, der Gravenhainstraße durch den Baubetrieb der Gemeinde planiert mit der Folge, dass die Senken beseitigt wurden und die Kraftfahrzeuge beim Befahren des Weges verstärkt nicht mehr zumutbaren Staub aufwirbeln.

In den Anfang der 90er Jahre hatte die Firma, die die Abwasserleitung verlegte, nach Abschluss der Arbeiten Schotter auf den Weg aufgebracht. Dabei sind in regelmäßigen Abständen von ca. 25 m Senken von ca. 10 cm in den Weg geschoben worden, mit dem Effekt, dass über 25 Jahre die Kraftfahrzeuge den Sommerweg gemieden haben

Mehr als 20 Einwohner haben sich an die verantwortlichen der Gemeinde mit einer Unterschriften listen gewandt und gebeten Abhilfe zu schaffen sowie vier Vorschläge aufgelistet, wie der Sommerweg mit wenig Aufwand gestaltet werden kann, damit die Staubbelastung verhindert wird.

Es wurde Ihnen mitgeteilt, dass bis Frühjahr 2022 gewartet und darüber nachgedacht wird.

Nach einer nochmaligen Nachfrage im Mai antwortete der Verantwortliche, dass nach Begehung entschieden wurde, dass nichts gemacht wird mit folgender Anmerkung.

Es gäbe einige Zustimmende Dankes- Mails und Anrufe von Autofahrern, dass der Sommerweg jetzt gut befahr ist.

Es würde also zugunsten der oft viel zu schnell fahrenden PkWs entschieden und der gesundheitsgefährdende Staub für nicht so wichtig befunden.

Liebe Gemeindevertreter, wir die staubgeplagten Anwohner hoffen, dass Sie sich der Sache annehmen und für Abhilfe sorgen. Vielen Dank.

Anwohner der Gravenhainstraße
(Name des Autors der Red. bekannt)

Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwährende Kürzungen vor.

Anmerkungen des Sachgebietes Tiefbau zum Leserbrief „Gravenhainstraße“

2020 gab es verschiedene Anrufer, die sich über den schlechten Fahrbahnzustand beklagten. Der Bauhof hat reagiert und im Juni 2021 den zerfahrenen Sommerweg so hergerichtet, dass dieser wieder befahren werden konnte. Dafür wurde uns von einigen Anwohnern der Gravenhainstraße in Anrufen gedankt.

Die Arbeit des Bauhofes führte zu einer stärkeren Nutzung des unbefestigten Fahrbahnteiles und zur Staubentwicklung in den Sommermonaten. Im Schreiben vom 21.07.21 fordern Anwohner die Attraktivität des Sommerweges als Fahrbahn zu reduzieren. Quer zur Fahrbahn verlaufende Aufschüttungen sowie Mulden oder eine Kombination aus beidem wurden als mögliche Gegenmaßnahmen angeregt.

Dem Antwortschreiben vom 20.08.2021 kann ich heute nur hinzufügen, dass es die Aufgabe der Straßenbauverwaltung ist, die Befahrbarkeit unserer Fahrbahnen sicher zu stellen. Der Bau von Schikanen in 50km/h-Straßen sind kein geeignetes Mittel, die Staubentwicklung zu vermeiden und gleichzeitig den Verkehr zu gewährleisten.

Schnell entstanden neue Untiefen

Es war zu vermuten, dass sich über den nächsten Winter wieder alte und neue Untiefen in der unbefestigten Fahrbahn bilden würden. Wer sich heute den Sommerweg ansieht, findet diese Vermutung bestätigt. In Telefonaten mit Anwohnern habe ich darauf und auf die vielen insbesondere auf dem Sommerweg parkenden Autos hingewiesen und abschließend erklärt, dass ich aus Sicht des Sachgebiets Tiefbau keinen Handlungsbedarf sehe.

Die Gravenhainstraße bildet mit der Elbestraße eine Nord-Süd-Achse zwischen der K.-Liebknecht-Straße im Norden und der W.-Pieck-Straße im Süden innerhalb des Erschließungs- bzw. Sammelstraßennetzes. Der Beschluss zum Erschließungs- bzw. Sammelstraßennetz, so wie wir es auch heute noch kennen, wurde bereits 2001 gefasst. In jüngerer Vergangenheit wurde die Richtigkeit dieses Netzes mehrfach bestätigt. Erschließungs- und Sammelstraßen können mit max. 50km/h befahren werden. Die Breite dieser Fahrbahnen sollte mindestens 5,5 m für den ungehinderten Begegnungsfall Pkw/Lkw betragen. Für den ungehinderten Begegnungsfall Lkw/Lkw muss eine Mindestbreite von 5,9 m gegeben sein. Die Gravenhainstraße weist eine mittels Kopfsteinpflaster befestigte Breite von 5 m auf. Daran schließt sich ein 3 m breiter unbefestigter Fahrstreifen an. Dieser wird als Sommerweg oder gelegentlich auch als Reitweg bezeichnet.

Reinhard Dommitzsch,
Sachgebietsleiter Tiefbau



• Eine flotte Sohle legten Bewohner/innen des Seniorenzentrums auf den Rasen bei den Hits der 60er Jahre, die DJ Dirk Jüttner schwungvoll interpretierte. Foto: K. Brandau

SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

Angebote der TAGESPFLEGE

- 24.08. Musikalischer Vormittag mit Herrn Helm, Beginn: 10 Uhr
- 26.08. Evangelischer Gottesdienst, Beginn: 10.30 Uhr
- 07.09. Geselliger Kegelvormittag, Beginn: 10 Uhr
- 14.09. BINGO, Beginn: 10.30 Uhr

Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag in der Tagespflege. Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein. Um uns näher kennenzulernen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit zu einem kostenlosen Probetag an. Wir freuen uns über Ihren Besuch! Anmeldungen bitte unter 033439/15398.

Sommerfest mit heißen Rhythmen

An bunt geschmückten Tafeln, im kühlenden Schatten der Bäume feierten die Bewohner/innen des Seniorenzentrums am 21. Juli ihr Sommerfest. Überall hingen Luftballons in den Bäumen, in den Hecken und auf den Tischen lagen Schallplatten. Schallplatten? „Ja, die sind von unserem langjährigen Bewohner Dieter Guhl, der leider im Mai verstarb“, erklärt Joanna Stroyk, die Leiterin des Zentrums. 28 Jahre hatte er im Seniorenzentrum verbracht. Aufgrund eines Unfalls sowie einer Behinderung war er 1994 dort eingezogen. „Er hat viel geholfen im Haus, fühlte sich stets als Mitarbeiter. Für ihn waren wir Familie“, erinnert sich die Leiterin. Er liebte die Musik, hatte über 1000 Schallplatten und Kassetten gesammelt. Einige zieren nun die Bäume und Hecken beim Sommerfest. „So ist er immer noch bei uns“, sagt Joanna Stroyk.

Auch das Programm hätte ihm sicher gefallen: DJ Dirk Jüttner sorgte mit Schlagern und Rock'n'Roll der 60er Jahre für Stimmung. Da wurde ordentlich getanzt, zwischen den Tischen, im kühlenden Schatten der Bäume.

–kat–



SENIORENCLUB PETERSHAGEN

Termine und Veranstaltungen

- montags 09 - 09.45 Uhr Gymnastiksportgruppe - Giebelseehalle.
- 18.08. 14 - 16 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
- 01.09. 14 - 16 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
- 13.09. 14 - 16 Uhr Clubnachmittag / Der "Weisse Ring" stellt sich vor! - Waldsportplatz -
- 15.09. 14 - 16 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand des Seniorenclub gratuliert allen Geburtstagskinder, die im August / September ihren Ehrentag begehen werden.

Herzliche Grüße, Cornelia Zielsdorf

Kegeln für Junggebliebene

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Premiere hatte am 03. August (der erste Mittwoch im Monat) das „Kegeln für Junggebliebene“. Abseits von Vereinsmitgliedschaften können hier Freizeitsportler eine ruhige Kugel schieben. Unkostenbeitrag: 2 Euro.

Dieses Angebot der SG Blau-Weiß Eggersdorf nutzten am 03. August neun Hobbykegler.

Jeder hatte 40 Wurf und die neue Computertechnik, mit der auch tolle Spiele über das klassische Kegeln hinaus möglich sind, wurde auch rege genutzt. Dafür hängen über jeder Bahn extra Bildschirme.

Das nächste Mal Gelegenheit zum Kegeln ist am Mittwoch, 07. September, ab 10 Uhr, Kegelbahn Eggersdorf, Am Markt 19. Gut Holz!

–kat–

- Viel Freude hatten die neun Freizeitkegler bei der Premiere des „Kegeln für Junggebliebene“ am 03. August auf der Eggersdorfer Kegelbahn – und nicht nur Junggebliebene, sondern auch die Jungen sind natürlich herzlich willkommen, wie man sehen kann. Foto: SG Blau-Weiß Eggersdorf





Glückwunsch zur Einschulung

Die Gemeindevertretung und das Rathaus Petershagen/ Eggersdorf gratulieren allen Erstklässlern, die im August ihren großen Tag haben, ganz herzlich und wünscht für die kommenden Schuljahre viel Freude und Erfolg beim Lernen!

Aus dem Standesamt

Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*In Petershagen wurden vier Jungen und vier Mädchen und in Eggersdorf ein Junge und zwei Mädchen geboren.
Im Monat Juli gab es 20 Hochzeiten.*

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!
Roswitha Schlosser, Standesbeamtin



Pergola

03341 / 47-2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf
www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

Warema, Fenster, Fenstertüren, Fensterelemente, Garagentore, Terrassendächer, Innentüren, Rolläden

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

Rathausstr. 3
15370 Petershagen
Tel.: 033439 - 80504
www.RA-Prommersberger.de



Autohaus Zander OHG

OPEL-Vertragspartner und Werkstattservice für alle PKW

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Mo - Do 7.00 - 18.00 Uhr
- Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon (03 34 39) 8 69-0
Telefax (03 34 39) 8 69-30



BENDELL
Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg
(0 33 41) 44 204

Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch



BENDEL
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Wilhelmstraße 2
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



MARKS
Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114
Gern auch Hausbesuche!



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Impressum:

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8, 15345 Petershagen/
Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail:

post@petershagen-eggersdorf.de,
www.doppeldorf.de Verantwortliche
Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),
freier.redakteur@petershagen-
eggersdorf.de

Illustrationen: Wolfgang Parschau ·
PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke
(-hk-)

Anzeigenannahme: Gemeindeverwal-
tung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.160

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die September-
Ausgabe: **22.08.2022**

Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch
des Monats.



**Nutzen Sie unseren kostenfreien
Preisfinder für eine erste
Einschätzung.**

www.sparkasse-mol.de

LBS

S
Sparkasse
Märkisch-Oderland

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Kassenärztlicher Dienst:

116 117

Kinder- und jugend- fachärztlicher Notdienst:

116 117

Atelier Lischke

Ort im Ort | Ausstellungseröffnung mit der Künst-
lerin Gisela Kurkhaus am 4.9.2022 um 19.00 Uhr.
Gezeigt werden Grafiken und Collagen. Sie sind
herzlich eingeladen. Die Ausstellung mit Frau
Burghardt endet am 27.8.2022

Telefon 03341 475217 | karin.lischke@t-online.de
Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

Suche Haus am Rand von Berlin,

gerne sanierungsbedürftig oder mit
großem Grundstück,
zahle Tippgeberprovision,
T 030 62930740, Viele Grüße Flo

Ihre private Kleinanzeige – kostenfrei im Ortsblatt

Abzugeben ist eine wärme gedämmte zu-
sammenschraubbare **Hundehütte** für einen
großen oder zwei kleine Hunde gegen eine
Spende für das Tierheim Wesendahl. Tel.
033441/475387



Pflegedienst Beck

Alter werden ist eine Herausforderung.
Wir meistern diese mit Ihnen.

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341 - 4493055
info@pflegedienst-beck.de | pflegedienst-beck.de

TAXI T Kohnke
Inhaber Thomas Schneider

**Krankenfahrten und
Rollstuhltransport
Wir fahren Sie gern!**

0800 2328300 kosten-
frei

Taxi und Mietwagen in Petershagen / Eggersdorf



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. HUBERTUS PETERSHAGEN

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten: samstags:

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Josef, Strausberg

sonntags:

10:30 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, (im August auf der Pfarrwiese), Petershagen (am 28.8. mit Segnung der Schulanfänger)

Am 21.8. bereits um 8.30 Uhr Hl. Messe in St. Hubertus und um 10.30 Uhr Hl. Messe auf dem Waldsportplatz Petershagen mit anschließendem Fußballturnier.

dienstags:

19 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

donnerstags:

9 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

freitags:

19 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Am 15. August feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel um 19 Uhr mit der Hl. Messe mit Kräuterweihe in St. Hubertus. Anschließend geselliges Beisammensein auf der Pfarrwiese

Änderungen sind möglich. Alles unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

www.st-hubertus-petershagen.de

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Während der Pandemiezeit sind alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Bitte die Homepage: fegpetershagen.de beachten!

Zur Zeit auch eingeschränkter Kindergottesdienst!

18.08. 19 Uhr Bibeltalk am Telefon

21.08. 16 Uhr Gottesdienst, R. Nitz

25.08. 18 Uhr Sammeln von Vorschlägen zum „Tag der off. Tür“

19 Uhr Präsenzbibelstunde

28.09. 16 Uhr Gottesdienst, K. Ackermann

01.09. 19 Uhr kein Bibeltalk, dafür Tempelhof „Sexual-ethik“

04.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, U. Breest

08.09. 19 Uhr Bibeltalk

11.09. 16 Uhr Gottesdienst, R. Nitz

15.09. 19 Uhr Bibeltalk

18.09. Herzliche Einladung zum 58. Chorjahresfest des Ssp. Chores der FEG PETERSHAGEN um 15 Uhr, zur Kantate „DAVID“!

EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

21.08. 9.30 Uhr Gottesdienst, Sabine Zuch-Haischmann, Kirche Eggersdorf

21.08. 11 Uhr Gottesdienst, Sabine Zuch-Haischmann, Kirche Fredersdorf

28.08. 9.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Vikarin Anna Barth, Pfarrer Rainer Berkholz, Petruskirche Petershagen

28.08. 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Rainer Berkholz, Petruskirche Petershagen

04.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Rainer Berkholz, Kirche Eggersdorf

04.09. 11 Uhr Gottesdienst zum Kinderbibelcamp im Gemeindegarten, Gemeindepädagogin Friederike Sell und Judith Ziehm-Degner, Kirche Fredersdorf

11.09. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Anna Barth, Kirche Vogelsdorf

11.09. 11 Uhr Gottesdienst zum Angerfest, Vikarin Anna Barth, Chor der Petruskirche, Petruskirche Petershagen

18.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Killat, Kirche Eggersdorf

18.09. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Killat, Kirche Fredersdorf

Konzert

03.09. 19 Uhr Konzert für Oboe und Orgel, Andreas Wenske (Oboe), Stefan Kircheis (Orgel) Werke von Bach, Albinoni, Rheinberger u. a., Petruskirche Petershagen

FELDSTEIN UND MUSIK 2022

Konzert an der Pyramide Garzau

Samstag, 27. August

14.30 Uhr **Vortrag:** „Neu entdeckte Dokumente zum Garzauer Park“, Dr. Christian Reimann

16.00 Uhr **Konzert:** Auftritt des Berliner Trios Miss Celie's Sisters.

Sarah Piorkowsky – Violine, Stefanie Bremerich-Jouvenal – Klavier, Doro Wesseling – Schlagzeug

ab 13.00 Uhr **Kunstfotografie-Ausstellung im Innenraum der Pyramide (Oktogon):** „Vom Licht an meinen Wegen“, Ralph Eckardt

Verkauf von hausgebackenem Kuchen, Getränken und Grillspezialitäten ab 13.30 Uhr.

Eintritt: Vortrag: 2€ p.P.; Konzert: 10€ p.P., ermäßigt 8€ p.P. (Schüler, Studenten, Arbeitslose, Kurkarteninhaber)

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche Garzau statt.

Hinweis: Die aktuell geltenden Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind einzuhalten.

Touristinformation Märkische Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Pyramide und Schlosspark Garzau e.V.

Kartenvorverkauf und Info: Touristinformation Märkische Schweiz. Telefon-Nummer: 033433/ 150031 • www.maerkischeschweiz.eu

KULTURKALENDER (alles unter Vorbehalt)

- 15.06. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19, E.) Brandenburger Seniorenwoche: Kegeln für Senioren
- 20.08. 13 Uhr Start Mühlenstr. Egg, nahe Kirche Busfahrt zum Brotfest nach Bogdaniec
- 20.08. 20 Uhr (Strandbad Bötze) Konzert im Strandbad: Sax O Boogie
- 21.08. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet Bühnenhaus, Ausstellung „Damals war's“ im Pferdestall, Dorfstr. 62
- 26.08. 20.15 Uhr (Strandbad Bötze) Kino im Strandbad: "Booksmart"
- 31.08. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 02.09. 18 Uhr (Biergarten, Madels, Dorfstr. 16) Konzert: Caitline Cracker /Rockabilly (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 03.09. 20.15 Uhr (Strandbad Bötze) Kino im Strandbad: "Der Junge muss an die frische Luft"
- 08./09.09. 10 Uhr Angerscheune Puppentheater Rabatz
- 10.09. 20 Uhr (Madels Garten, Dorfstr. 16) Konzert mit Windstar
- 11.09. 12-18 Uhr (Dorfanger P.) Dorfangerfest (s. S. 4)
- 18.09. 9.30-15 Uhr (Florastr. 25, P.) Herbstfest mit dem Verein Dorfleben 18 e.V.
- 18.09. 11 Uhr (Am Fuchsbau 5, Egg.) Kreativmarkt beim Bauernvolk Eggersdorf e.V.
- 18.09. 18 Uhr (Madels Garten, Dorfstr. 16) Saisonabschluss-Konzert: Fado-Abend
- 24.09. 19 Uhr (Angerscheune) „Von Beruf Dame“, liter-musikal. Programm mit Greta Stecher

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 10.00 Uhr Singegruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben)
jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

Öffentliche Sitzungen

- 05.09. 19.30 Uhr (GS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
- 06.09. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
- 06.09. 19.30 Uhr (GS) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport
- 07.09. 19.30 Uhr (GS) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur
- 08.09. 19.30 Uhr (GS) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung
- 12.09. 19.30 Uhr (GS) Finanzausschuss
- 13.09. 19.00 Uhr (GS) Hauptausschuss
- 21.09. 19.00 Uhr (RE) Medienrat
- 22.09. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle
(GS) = Aula der Gesamtschule Petershagen.

- Alljährlich Ende August lädt der Förderverein zu einer interessanten Veranstaltung an der Pyramide Garzau ein. (s. S. 22) Foto: Dr. Christian Reimann

**TIPPS aus der Märkischen S5-Region**

www.maerkische-s5-region.de

- 20.08. 19 Uhr Altlandsberg, Stadtkirche Konzert: Klarinettenquintett
- 21.08. 11 Uhr Altlandsberg, Wesendahl Spaziergang durch die Obstanlage, Obstgut Müller
- 21.08. 14 Uhr Fredersdorf, Gutshof Sommercafé
- 21.08. 16 Uhr Strausberg, Stadtkirche Orgelsommer: Werke von Bach
- 27./28.08. Fredersdorf, südl. Bahnhofsbereich Brückenfest
- 27.08. 9 Uhr Altlandsberg, Domänenhof Frischemarkt
- 27.08. 13 Uhr Hoppegarten, Rennbahn 90er live, Konzert
- 27.08. 15 Uhr Rüdersdorf, Museumspark Konzert: Renaissance meets Minimal Music
- 27.08. 15 Uhr Strausberg, Sparkassenhof Serenadenkonzert Rock&Pop, Musikschule Hugo Distler
- 28.08. 9 Uhr Strausberg, Freibad 95. Straussee-Schwimmen
- 28.08. 11 Uhr Strausberg, Sportpark Tag des Kindes, Fest
- 01.09. 16 Uhr Altlandsberg, Brauhaus Tanz für Junggebliebene
- 02.09. 10 Uhr Strausberg, Sportpark Regionales S5-Sportfest
- 03.09. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus 100% Tanzmusik
- 09.-11.09. 10 Uhr Neuenhagen, Platz der Republik Oktoberfest
- 10.09. 9.15 Uhr Strausberg, Ruhlsdorf, Findlingshof Wanderung: Faszinierende (Stein)Welten mit Kurt Zirwes
- 11.09. 14 Uhr Fredersdorf, Gutshof Geschichten u. Bilder über die E.-Thälmann-Str.
- 16./17.09. je 19 Uhr Strausberg, Sportpark Dinner for fun, Verzehretheater
- 17.09. 12.30 Uhr Hoppegarten, Rennbahn Großes Familienfest
- 24.09. 14 Uhr Fredersdorf, Lindenallee/Lange Str. Ortsspaziergang
- 23.-25.09. 10 Uhr Fredersdorf, Gutshof Esskulturmarkt

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

- 27.08. 14 Uhr Bahnhof Hegermühle: S5-Action, Menschenkicker
- 16.09. 14 Uhr Bahnhof Hoppegarten, Musik & Graffiti

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen
jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

Sprechstunde der Revierpolizisten:

dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, 03341/421295,

behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer,
kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin,
integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: www.medienratpe.de, medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Familienberatung: 03341/ 41 49 – 811;

familienberatung@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de

Bündnis für Familie: www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: Di, den **13.09.2022**, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Phg., Tel.: 0173 / 531 8024, jederzeit per E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de.

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42
Mail: makler@kuhn-immobilien.de

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de
www.ra-wichert-herzog.de

**Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH**
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jetzt anmelden!

Ideale Berufs- und Studienorientierung in Petershagen

Dein Weg zum Ziel!

www.gesamtschulepetershagen.de | info@gesamtschulepetershagen.de

SCHULE MIT
HILFENANDEUTUNG
UND
STUDIENBEREITUNG

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Württembergische Bestattungen

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 / 304559
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de
- 24 h Rufbereitschaft -

Tradition seit 1891

DINTER TISCHLEREI

- ♦ Möbelfertigung ♦ Wartung/Service
- ♦ Restaurierung ♦ Sicherheitsnachrüstung
- ♦ Fenster und Türen ♦ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

